

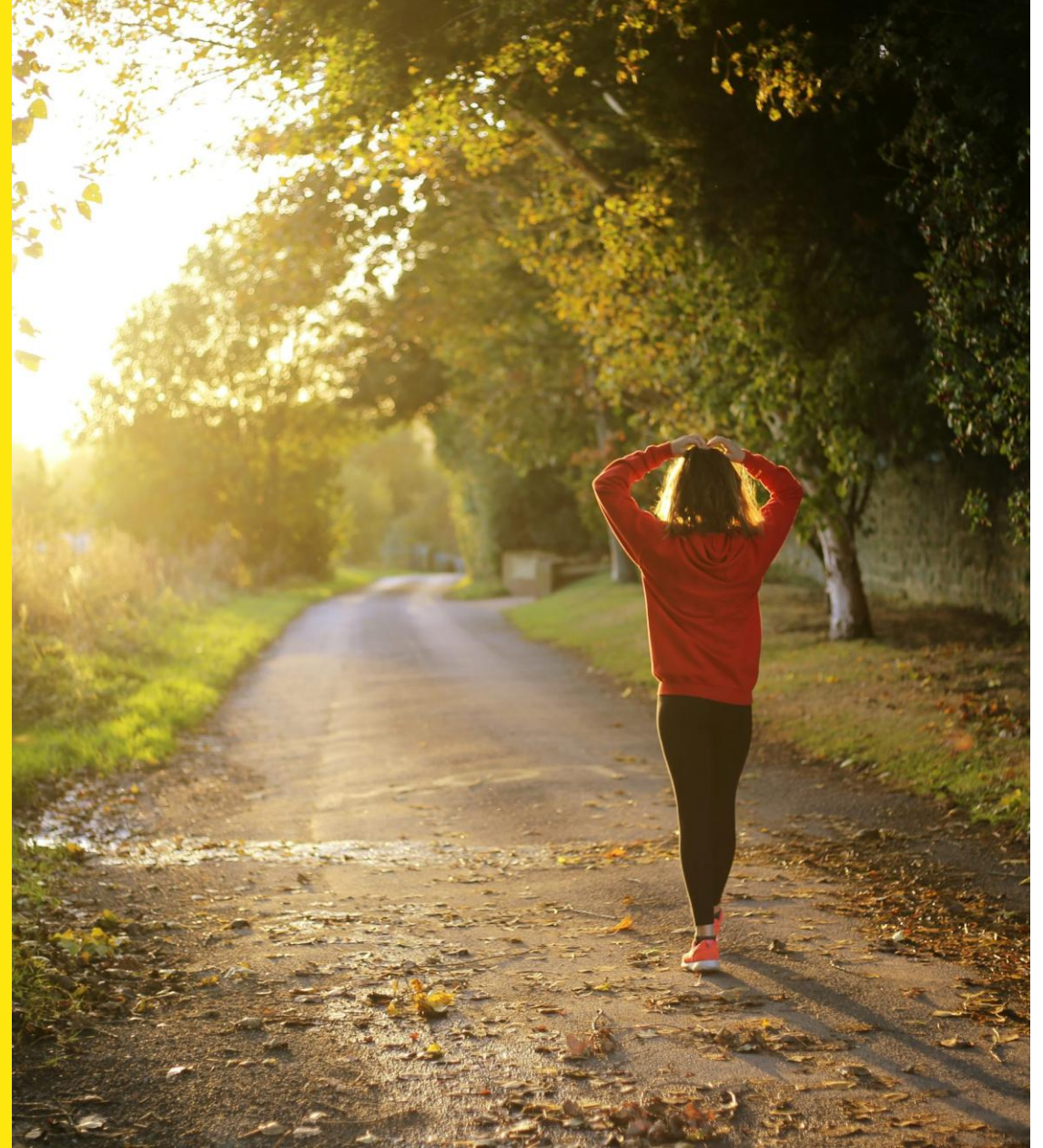
Praxis-Tagung

**Gesund bleiben
in belastenden Systemen**

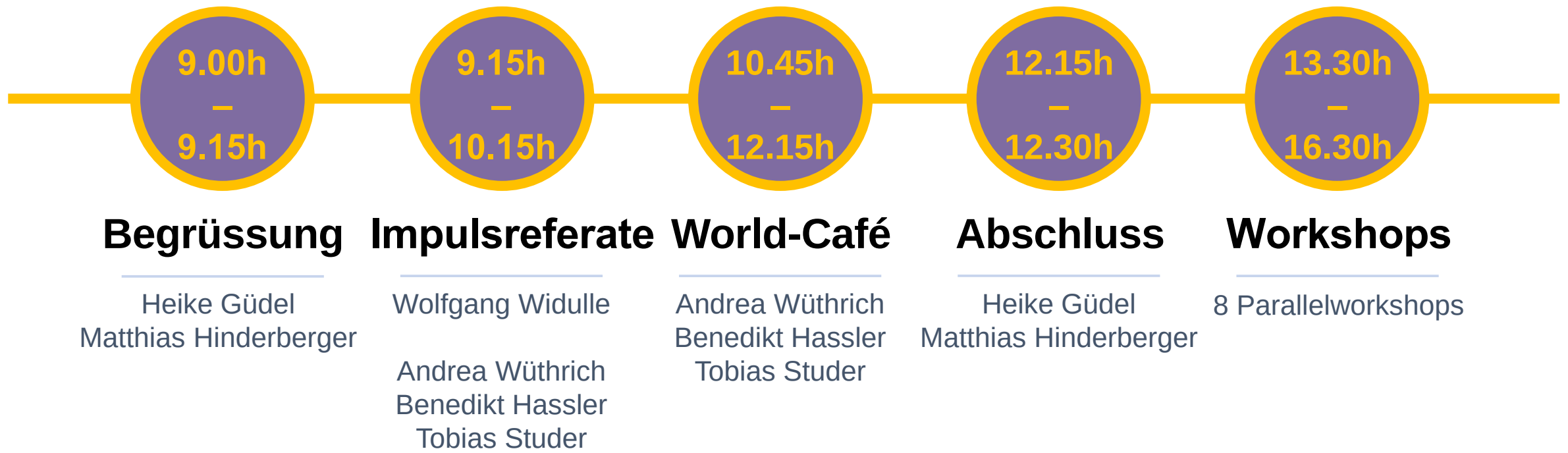
—

**Gesundheit in der
Praxisausbildung**

Olten, 02. September 2026



Programm



[Nejira Mehic](#) –
ML BA5000
Mentoring



[Fabienne Friedli](#)
Leitung Bereich Praxisausbildung
& ML BA5000 Mentoring



[Marc Goldoni](#)

ML Praxisausbildung VZ/TZ
& ML Praxisprojekt in einer
Praxisorganisation



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Bereich Praxisausbildung

[Matthias Hinderberger](#)
ML Praxisausbildung
PB & Verantwortlicher
Ausbildungssupervision



[Heike Güdel](#)

ML Praxisausbildung
VZ/TZ & FF



[Claudia Morselli](#)
ML Praxisausbildung PB &
FF; weiter Verantwortliche
Ausbildungssupervision



[Neela Vetsch](#)

ML Praxisausbildung VZ/TZ
& ML BA5000 Mentoring



[Daniel Lozano](#)

ML Praxisausbildung VZ/TZ & ML
Praxisprojekt koordiniert von der Hochschule



News aus dem Bereich Praxisausbildung



News

Ab HS26

Praxisprojekt koordiniert von der Hochschule



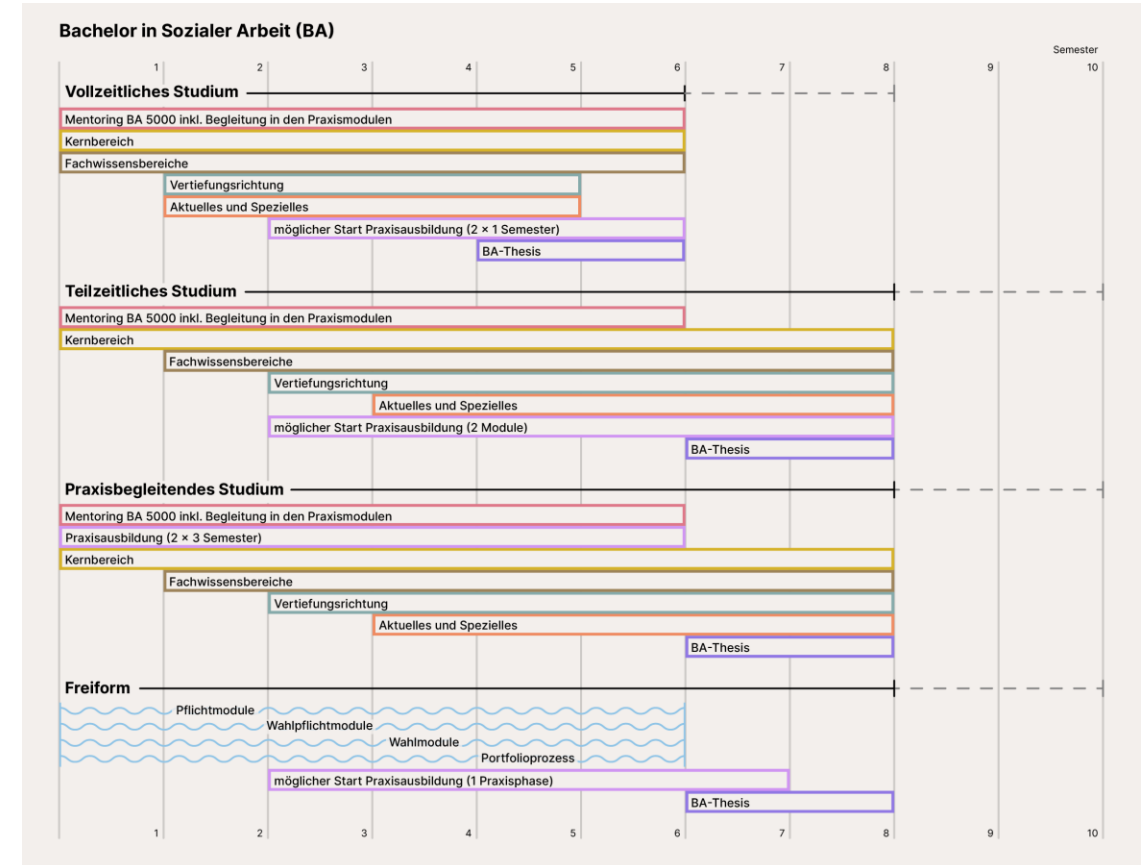
Ab FS27

Praxisprojekt in Praxisorganisation



News

- [Portal Praxisausbildung – Startseite - Portal Praxisausbildung](#) überarbeitet
- Neu: [Zeitplanungstool](#) für Studierende
- Factsheets nutzen: [VZ/TZ](#), [PB](#), [FF](#), [Projektförmige PA](#), [ASV](#),
- Neues [Praxisausbildungsreglement](#) ab HS26
- Einreichen von Leistungs- und Entwicklungsberichten über sichere Kanäle, z.B. [Switch Filesender](#)
- Gesuch beide Praxismodule in einer PO abgeschafft
- Reminder Anmeldetermine Praxismodule:
15. Juni fürs HS; 15. Januar fürs FS



Impulsreferate



Impulsreferat 1 (vgl. separate Präsentation)

Stress und Belastung im Alltag Sozialer Arbeit: Einblicke und Auswege
Dr. Wolfgang Widulle

Gesund bleiben in der Polykrise. Zu den gesellschaftlichen Bedingungen Sozialer Arbeit

**Beitrag zur Praxistagung
am 2. September 2026**

Andrea Wüthrich, Benedikt Hassler, Tobias Studer
2. September 2026



Zur Polykrise

- «eine Situation, in der das Ganze gefährlicher ist als die Summe seiner Teile. Oder anders gesagt. Die einzelnen Krisen existieren nicht einfach nebeneinander, sondern beeinflussen sich gegenseitig. Sie sind über vielfältige Wirkungskanäle miteinander verbunden.» (Tooze 2022)
- Polykrisen haben eine ökologische, eine ökonomische, eine soziale sowie eine kulturelle Dimension, die ineinander verschränkt sind (Brocchi 2024).

Aufbau

1. Kapitalismus als Gesellschaftsordnung
2. Individualisierung im Neoliberalismus
3. Entfremdung als Belastung
4. Deutungen von Momenten der Be- und Überlastung in der Sozialen Arbeit
5. Wie halten wir dagegen?

1. Kapitalismus als Gesellschaftsordnung

- Kapitalismus als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung
- Kapitalistische Grenzziehungen nach Fraser&Jaeggi 2021:
 - Produktion und Reproduktion
 - Wirtschaft und Politik
 - Menschheit/Gesellschaft und Natur
 - Ausbeutung und Enteignung

Soziale Arbeit bewegt sich unter kapitalistischen Bedingungen und ist damit den entsprechenden Erwartungen und Spannungen unterworfen. Sozialarbeitende wurden in einer kapitalistischen Welt sozialisiert und haben die entsprechenden Bedingungen und Funktionslogiken internalisiert.

2. Individualisierung im Neoliberalismus

- 1990er Jahre: Tendenz zur Individualisierung und zur Reduktion (sozial)staatlicher Solidarität
- Einführung des New Public Management (NPM): Verstärktes Controlling und Anreizstrukturen
- Übergang von einer sorgenden zu einer aktivierenden Sozialpolitik
- Ideologie der Eigenverantwortung
- Veränderungsprozess im Verhältnis von Sozialstaat und Individuen

Soziale Arbeit und Neoliberalismus

«Die neoliberale Ideologie versucht heute – so könnte man es interpretieren – den SozialarbeiterInnen die ‚alten sozialarbeiterischen Sorgen von den Schultern zu nehmen‘: Ihre VertreterInnen müssen sich jetzt nicht mehr darum bemühen, die Hintergründe der Probleme ihre Klientel zu ergründen, sie müssen sich nicht mehr den Kopf zerbrechen, wie sie die von ihnen begleiteten Menschen dabei unterstützen können, ihr Lebens (sic!) selbst zu bewältigen. (Seithe 2025: «Soziale Arbeit und Neoliberalismus heute», VI f.).

Die Individualisierung bedeutet für Klient:innen als auch für Fachpersonen, dass sie für die Reproduktion ihrer Arbeitskraft verantwortlich gemacht werden. Das Scheitern der Integration von Klient:innen oder das Krankwerden von Sozialarbeitenden ist in dieser Logik ein persönliches und kein strukturelles Versagen.

3. Entfremdung als Belastung

- Marx: Entfremdung
 - vom Produkt der Arbeit
 - von der eigenen Tätigkeit
 - von unseren Mitmenschen
 - von der Natur
- Macht- und Beziehungslosigkeit sich selbst und der Welt gegenüber (Jaeggi 2005)
- Situation und Konstellation (Rosa 2026):
 - Wechsel vom Handeln zum Vollziehen
 - Sinnverlust auf der individuellen Seite
- Verlust der Sozialressource Sinn (Habermas 1981)



4. Deutungen von Belastungen in der Sozialen Arbeit

- Entfremdung als fehlende Wirksamkeit
- Verhinderung des sozialarbeiterischen Arbeitens
 - Fehlende Wirksamkeit → Sinnverlust → Ohnmacht, Resignation → Rückzug
 - Schwierigkeiten werden als persönliches Versagen wahrgenommen.
- Erleben als «Ausführende» mit wenig Spielräumen.
- «Umgang über standardisierte Prozesse und Distanznahme.
- Probleme der Reproduktion werden ins Private verlagert.

5. Wie halten wir dagegen?

- Bewusstmachung der Zusammenhänge zwischen den erfahrenen Belastungen und den gesellschaftlichen Widersprüchen.
- Erkennen von Strukturen und Machtverhältnissen.
- Individuelle, kollektive und institutionelle Nutzung von Handlungs- und Spielräumen.

Literatur

- Amberg, H./ Rickenbacher, J./ Müller, F./ Mariéthoz, S./ Brun, N. (2024). Fachkräftestudie im Sozialbereich. Bericht zuhanden des Schweizerischen Dachverbands für die Berufsbildung im Sozialbereich SAVOIRSOCIAL und der Konferenz der Fachhochschulen für Soziale Arbeit Schweiz SASSA. o. V.
- Arruzza, C./ Bhattacharya, T./ Fraser, N. (2020). Feminismus für die 99%: ein Manifest. Zweite Auflage. Matthes & Seitz Berlin.
- Beck, U. (1986). Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Suhrkamp.
- Brocchi, D. (2024). By Disaster or by Design?: Transformative Kulturpolitik: Von der Polykrise zur systemischen Nachhaltigkeit. Springer Fachmedien. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-42317-9>.
- Fraser, N. (2023). Der Allesfresser: Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt. Deutsche Erstausgabe. Suhrkamp.
- Fraser, N./ Jaeggi, R. (2021). Kapitalismus: ein Gespräch über kritische Theorie. 2. Auflage. Suhrkamp.
- Habermas, J. (1981). Theorie des kommunikativen Handelns. Band 2. Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft. Suhrkamp.
- Jaeggi, R. (2005). Entfremdung. Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems. Campus. Frankfurt/M.
- Rosa, H. (2026). Situation und Konstellation: vom Verschwinden des Spielraums. Originalausgabe. Suhrkamp.
- Seithe, M. (2025). Soziale Arbeit und Neoliberalismus heute: schwarz auf weiß. Springer.
- Studer, T. (2015). Machtproblematik statt Risikohaftigkeit! Warum der Risikobegriff von einem relevanten Problem sozialpädagogischen Handelns ablenkt. In: Hongler, H./ Keller, S. (Hg.). Risiko in der Sozialen Arbeit. Diskurse, Spannungsfelder, Konsequenzen. Springer VS Verlag. S. 99–112.
- Tooze, A. (2022). Krisenzeiten: Kawumm! In: Die Zeit. 15.07.2022. URL: <https://www.zeit.de/2022/29/krisenzeiten-krieg-ukraine-oel-polykrise> [Zugriff: 29.07.2026].
- Wyss, K. (2020). Selbstverantwortung? – Selbstverantwortung! Aufklärung dank Krise. In: Sozial Aktuell. Juni 2020. Jg. S. 8–11.

Rückschau World Café



Ausblick

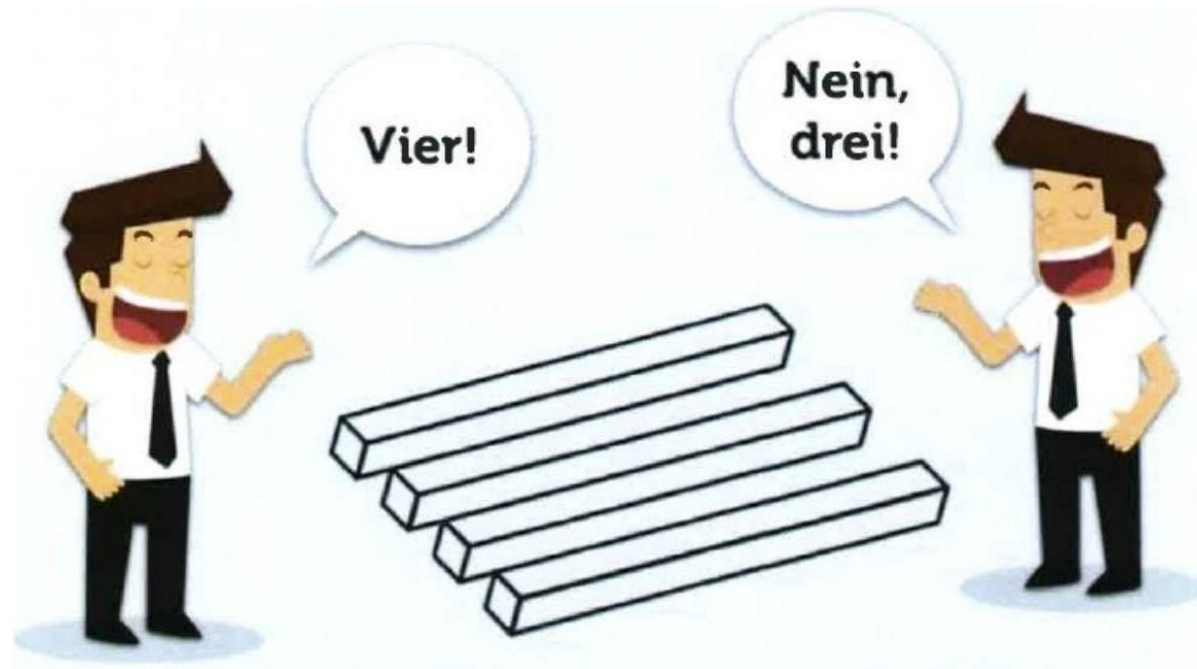
→ Fachliteratur zum Tagungsthema
bei der Buchhandlung Schreiber

→ Evaluation Praxis-Tagung

→ Nächste Praxis-Tagung:
Mittwoch, den 20. Januar 2027
(Muttenz)



Gemeinsam für eine gelingende Praxisausbildung



Ein multiperspektivischer Vergleich der Konzepte zur Praxisausbildung in der Sozialen Arbeit

